

Handwritten text on a small paper label on the spine, possibly including the letter 'P' and some illegible characters.

evangelische Kirche
St. Sixti Schneedingen

A. C. M. d'Alger.
1774.

Entwurf
der Vormittagspredigt
in der
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.

Am fünf und zwanzigsten Sont. nach Trin.
Matth. 24, 15 u. f.

I. Vorbereitung aus Habac. 4, 2. Wenn
Trübsal da ist, so denkst du der Barm-
herzigkeit; woben

- a. die allgemeine Verbindung angezeigt wird, dar-
in diese Worte mit dem Gebet des Pro-
pheten stehen;
- b. sonderlich aber die darin liegende trostvolle
Warheit erwogen wird, auf welche
theils die heiligen Männer Gottes sich öf-
ters bezogen,
theils die gegenwärtige Betrachtung gerichtet
seyn soll.

II. Vortrag: Wenn Trübsal da ist, so denkst
Gott an seine Barmherzigkeit. Es soll
diese Warheit

- 1. deutlich erwiesen,
- 2. zur Erbauung angewendet werden.

Erster Theil.

Darin der Erweis von dieser Warheit vortragen, und
a. von der Trübsal gehandelt wird, die uns von

Jesus

1758. Hamb. No. 56. i. als



1. als eine gewisse und unausbleibliche, kraft der Weissagung Daniels Cap. 9, 26. 27.
2. als eine sehr grosse Trübsal
 - a. vergleichungsweise,
 - b. an und vor sich selbst vorgestellt wird, die sich
 1. über die Religion und Gottesdienst,
 2. über den obrigkeitlichen Stand,
 3. über den Hausstand ausbreiten solte;
3. als eine schleunige und plötzliche, v. 27.
4. als eine wohlverdiente Trübsal, v. 28.
- b. unter solcher Trübsal denket Gott an seine Barmherzigkeit, und erweist sie auch auf mancherley Weise.
 1. Er schiebet die Trübsalen eine Zeitlang auf, die die Sünder verdienet haben, welches
 - a. aus dem Text erläutert,
 - b. mit einigen Zeugnissen und Exempeln bestätigt wird, Pred. Sal. 8, II. 2 Petr. 3, 9. 1 Mos. 6, 3. Jon. 3, 4.
 2. Er warnet aus verschonender Liebe vor dem Einbruch der Trübsalen, welches theils durch Worte, Ps. 7, 12-14. Röm. II, 22. theils durch Exempel geschiehet, 1 Cor. 10, II.
 3. Er zeigt die Mittel an, dadurch die Trübsalen erleichtert werden können.
 - a. Das Hauptmittel ist das Gebet

I. ent:

1. entweder um gänzliche Verschonung,
2. oder um gnädige Regierung der Trübsalen.

b. Mit diesem Hauptmittel können auch andere verbunden werden,

1. die Wahrnehmung der Zeit,

2. eine kluge Vorsichtigkeit,

3. leutseliges Betragen gegen die Werkzeuge der Trübsal.

4. Er fängt mit kleinen und leichten Trübsalen an, welches

a. mit den Worten Jesu erwiesen,

b. mit dem Exempel des Jüdischen Volks bestätigt wird.

5. Er nimt die Seinigen in seinen väterlichen Schutz, daß sie

a. unter der Trübsal bewahret bleiben, Ps. 91.

b. oder dieselbe zu ihrem Besten regieret wird, so daß sie

theils das Ziel nicht übersteigen könne, Hiob 38, II.

theils der Zeit nach abgekürzet werden.

Zweyter Theil.

Darin diese Wahrheit zur Erbauung angewendet wird.

a. Dieses Andenken Gottes an seine Barmherzigkeit soll mit einem dankbaren Herzen verehret werden, Ps. 103, 8-14. es sey nun, daß man solche

I. an

1. an andern Menschen,
 2. oder an sich selbst erfahren.
- b. Es sollen alle annoch Unbefehrte sich
1. vor allem Mißbrauch dieser trostvollen
 Wahrheit hüten, welcher
 - a. aus Pred. 8, 11. angezeigt,
 - b. die damit verbundene Gefahr vorge-
 stellt wird, Sir. 5, 2.
 2. dagegen einen recht heilsamen Gebrauch
 zu machen suchen, Röm. 2, 4.
- c. Diejenigen, die G^Dtt kennen und ehren,
 sollen sich dadurch erwecken lassen,
1. unter der Trübsal ein Vertrauen zu ihm
 zu fassen,
 2. G^Dttes Nachfolger zu werden, und
 gegen ihren Nächsten der Barmherzig-
 keit eingedenk zu seyn.



Gesungen.

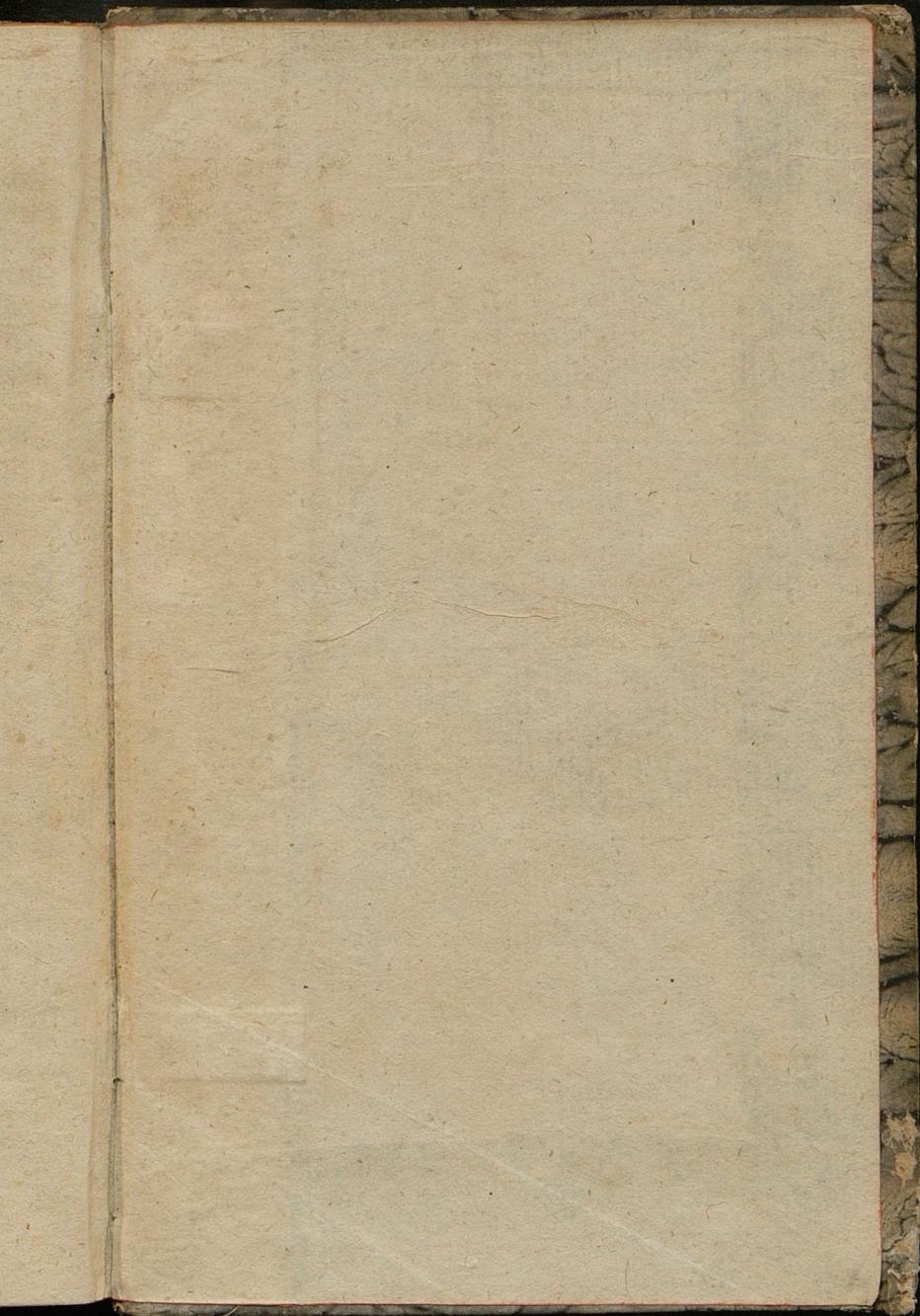
Vor der Predigt:

No. 425. Ach G^Dtt und H^Err, wie groß ic.
 689. O grosser G^Dtt von Macht ic.

Nach der Predigt:

691. Wenn wir in höchsten Nöthen ic.





Entwurf
der Vormittagspredigt
in der
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.

Am fünf und zwanzigsten Sont. nach Trin.

I. 2

a. b

II.

n. c.

D.

175

